

Spandauer Volksblatt – Werbeplätze auf der Titelseite

Preise und freie Termine auf Anfrage

Titelkopf-anzeige

B 49 x H 50 mm

Kalenderwoche 15

Ihre Chance der Woche



Wir verlosen Karten für
„Bee Gees by MainCourse“

Kampagnenstart

Im Stil eines Möbelhaus-Katalogs gegen Müllsünder

Berlin engagiert

Initiativen und Vereine wollen sichtbar werden

Jede Woche für Sie da



Ihre Ansprechpartner im Verlag
Zentrale Einwahl für alle Anliegen:
Tel.: (030) 887 277 100

Redaktion

Thomas Frey, Redakteur
Tel.: (030) 887 277 304
Fax: (030) 887 277 319
redaktion@berliner-woche.de

Anzeigenservice

Tel.: (030) 887 277 277
E-Mail: media-sales-berlin@funkmedien.de

Zustellung

Für Zustellhinweise nutzen Sie bitte das Formular auf berliner-woche.de.
Falls Sie unsere Zeitung nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einfach eine E-Mail an logistik@berliner-woche.de zu senden und einen Aufkleber mit dem Hinweis „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ am Briefkasten anzubringen. Mehr Infos unter werbung-im-briefkasten.de.

Das Spandauer Volksblatt ist

PARTNER FÜR BERLIN

Titelstopper

B 49 x H 50 mm

Titelfuß-anzeige

B 49 x H 100 mm

Spandauer

Spandauer Zeitung • Havelländische Zeitung • Spandauer Anzeiger • Berliner Woche

Sonnabend, 11. April 2026

Volksblatt

Für Spandau, Falkenhagener Feld, Gatow, Hakenfelde, Haselhorst, Kladow, Siemensstadt, Staaken, Wilhelmstadt

Titelkopf-anzeige

B 49 x H 50 mm

Positiver Abschluss des Haushaltsjahres

Spandau. Der Bezirk hat das Haushaltsjahr 2025 mit einem Plus von 12,667 Millionen Euro abgeschlossen. Das Ergebnis sei wegen der angespannten Finanzlage des Landes und den in vielen Bereichen stark gestiegenen Ausgaben alles andere als selbstverständlich, erklärte Bürgermeister Frank Bewig (CDU). Es verschaffe aber einen gewissen Handlungsspielraum. „Diesen wollen wir gezielt nutzen, um notwendige Investitionen voranzubringen, insbesondere in die Digitalisierung unserer Verwaltung und in die Infrastruktur unseres wachsenden Bezirks“. Gleichzeitig bleibe die Konsolidierung der Finanzen eine zentrale Aufgabe. „Unser Ziel ist nicht, Rücklagen aufzubauen, sondern vorhandene Mittel wirksam und verantwortungsvoll einzusetzen.“ **tf**

Diskussion über Gewaltschutz

Spandau. Der SPD-Bundestagsabgeordnete Helmut Kleebank lädt am Dienstag, 14. April, zu einer Diskussionsrunde zum Thema Gewaltschutz ein. Sie findet ab 19 Uhr in der Josua-Gemeinde, Bismarckstraße 30, statt. Zu Gast ist Carmen Wegge, rechtspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion. Anmeldung bis 13. April per E-Mail an helmut.kleebank@bundestag.de oder Tel. 22 77 81 12. **tf**

Offene Tür im Seniorentreff

Falkenhagener Feld. Der Seniorentreff an der Freudstraße 11 lädt am Donnerstag, 16. April, von 10 bis 16 Uhr zum Tag der offenen Tür. Dabei stellt sich auch die neue Leiterin vor. Ab 13 Uhr gibt es Musik sowie Kaffee, Kuchen und Snacks. **tf**

Titelstopper

B 49 x H 50 mm

Vergängliche Schönheit

BERLIN. Egal ob in Weiß oder Zartrosa, überall in der Stadt blühen derzeit die Kirschen. Auch in den Gärten der Welt in Marzahn gehört die Kirschbaumblüte zu den schönsten Erlebnissen im Gartenjahr. Am 11. und 12. April wird dort wieder das Kirschblütenfest mit einem bunten Programm gefeiert. Alle Infos dazu unter www.gaertenderwelt.de. Foto: Christian Hahn

Eine bedeutende Planänderung

Beim Milliardenprojekt „Siemensstadt Square“ gibt es mehr Wohnungen und weniger Büroflächen

Joachim Fahrner

Siemensstadt. Der Trend, in großen Bauprojekten den Anteil von Büros zu reduzieren, schlägt auch bei einem der größten städtebaulichen Entwicklungsvorhaben der Stadt durch: Auf dem Siemensstadt Square in Spandau sollen nicht wie zunächst vorgesehen 2750 Wohnungen entstehen, sondern 3750. Das sagte Berlins Wirtschaftssenatorin Franziska Giffey am 31. März nach der Sitzung des Senats, bei der die Landesregierung den neuen Rahmenplan für das Areal beschlossen hat.

Es geht um 76 Hektar zwischen Siemensdamm und der alten S-Bahnstrecke der Siemensbahn westlich der historischen Zentrale des nach dem Krieg nach München abgewanderten Weltkonzerns. 2018 hatte der damalige Regierende Bürgermeister Michael Müller (SPD) mit Siemens die Entwicklung des untergenutzten Werksgebiets vereinbart. Das Projekt gilt seither als hochprioritär für die Wirtschaftspolitik der Stadt. „Wir



Grundsteinlegung für Siemensstadt Square am 25. Juni 2024 mit dem damaligen Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD), dem Regierenden Bürgermeister Kai Wegner und Siemens-Vorstandschef Roland Busch.

stellen das Areal für die nächsten 100 Jahre neu auf“, sagte Giffey. Das Vorhaben erfahre eine „herausgehobene Betreuung“ der Behörden. Mit einer vorgesehenen Bruttogeschossfläche von 1,3 Millionen Quadratmetern sei der Siemensstadt Square einer der größten Zukunftsorte der Stadt.

Auf dem Gelände soll ein Mix aus Industrieflächen, Wohnen,

Grünzügen, Büros und Räumen für Start-Ups entstehen. Dass nun mehr Wohnungen entstehen sollen als noch 2021 vorgesehen, erklärte die Senatorin mit einem Rückgang des Bedarfs nach Büroflächen in der Stadt. Auf diese Entwicklungen habe man nun reagiert. Wichtig sei aber, dass fast die Hälfte der Gesamtflächen für Industrie reserviert bleibt. Erste Gebäude entste-

hen bereits. Noch in diesem Jahr solle Richtfest für die ersten beiden Neubauten auf dem Innovationscampus gefeiert werden werden, hieß es. Dieser Begriff umfasst den östlichen Teil des Geländes am bis 2029 wiederbelebten S-Bahnhof Siemensstadt um den Altbau der Konzernzentrale. Mit der „eigentlichen Phase der Umsetzung“ sei man dann aber „in den 2030-er Jahren“, sagte Franziska Giffey: „Das wird in unterschiedlichen Etappen gehen“.

Dass ein so wichtiges wirtschaftspolitisches und stadtentwicklungspolitisches Projekt so lange dauert, obwohl mit Siemens nur ein noch dazu solventer Grundstückseigentümer beteiligt ist, gefällt Giffey auch nicht wirklich. Aber die Rechtslage erlaubt kaum Beschleunigungen: „So wie im Moment die Planungs- und Genehmigungsverfahren für solche großen Areale sind, dauern die eben so lange“, sagte die Sozialdemokratin. Sie wünsche sich deshalb Verbesserungen und mehr digitalisierte Verfahren.

Titelfuß-anzeige

B 155,4 x H 100 mm

Titelfuß-anzeige

B 102,2 x H 100 mm

Spandauer Volksblatt – Sonderwerbeform Vorschaltseite

Preise und freie Termine auf Anfrage

The thumbnail shows the front page of the Spandauer Volksblatt. At the top, there's a header with the newspaper's name and date (11 April 2023). Below this, there's a large red section labeled 'Vorschaltseite U1' with dimensions 'B 315 x H 250 mm'. To the right of this section, there's a smaller red section labeled 'Vorschaltseite U2' with dimensions 'B 315 x H 440 mm'. Below these sections, there are several smaller advertisements, including one for 'Schmuck und Verengung', 'AUCH GOLD-ANKAUF', and '19. Berliner Freiwilligenbörse'.

This block represents the large red rectangle for the 'Vorschaltseite U2' advertisement space. It is a solid red rectangle with the text 'Vorschaltseite U2' and 'B 315 x H 440 mm' in white at the top left.

Die Vorschaltseite ist eine besonders auffällige und daher sehr beliebte Sonderwerbeform.

Das erste Blatt der Zeitung (Seite 1 und 2) wird dupliziert. Auf der oberen Hälfte der duplizierten Titelseite erscheint der Aufmacher der Werbeanzeige. Auf der Rückseite kann die Werbung im Detail ausgeführt werden. U1 und U2 können nur zusammen gebucht werden.